

www.forschen-entdecken.at

wien
'at

Forschen & Entdecken

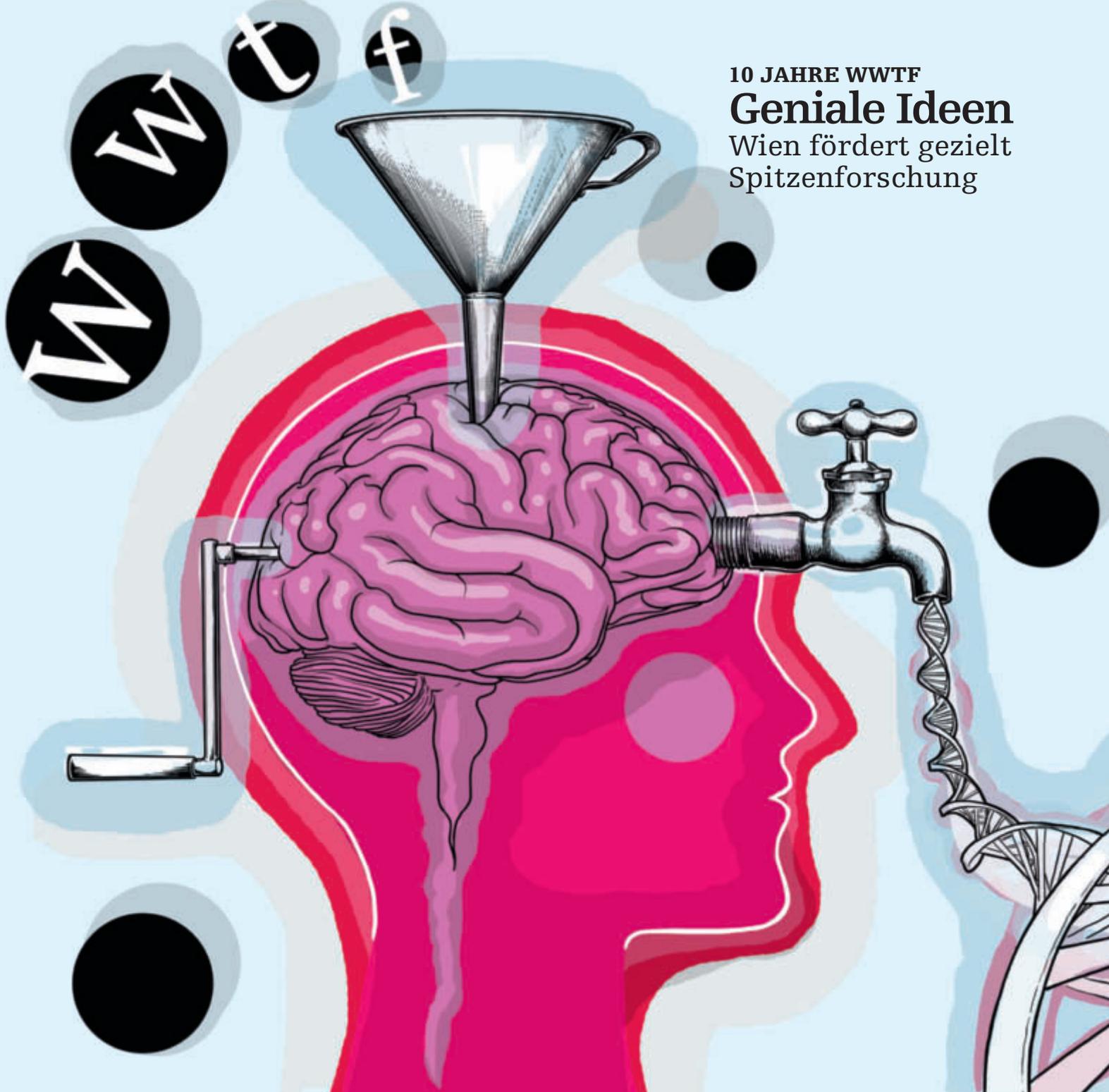
Das Magazin für kluge Köpfe. StADtWien

Nr. 03/2012 P. b. b. Erscheinungsort: Wien – Verlagspostamt 1110 Wien, 112039054 M, DVR 0000191

10 JAHRE WWTF

Geniale Ideen

Wien fördert gezielt
Spitzenforschung



TRAINIEREN ÜBER DEN DÄCHERN WIENS DYNAMIC PERSONAL TRAINING

... in nur 30 Minuten den Effekt von 8x45 Minuten herkömmlichen Trainings erzielen



ELEKTRO-MUSKEL-STIMULATIONSTRaining

... Aufbau fettfreier Muskelmasse inklusive Verschönerung Ihres Hautbildes!



Neueröffnungs-Aktion für die Leser von Forschen & Entdecken - 15% Rabatt

Mit einem wöchentlichen EMS-Training à 20 Minuten werden Sie innerhalb kürzester Zeit Erfolge spüren und sich ganzheitlich wohl fühlen!

In **nur 20minütigen** Trainingseinheiten sorgt die Shapetec-Methode in dreierlei Hinsicht für Ihr ganz persönliches Wohlbefinden:

● **Body Forming:**

Unser spezielles Training formt und strafft Ihren Körper sichtbar und verhilft Ihnen zu Ihrem Wunschkörper!

● **Body Fitness:**

Durch das Training der Tiefenmuskulatur steigert die Shapetec-Methode Ihre körperliche Leistungsfähigkeit!

● **Body Feeling:**

Die Shapetec-Methode trainiert Ihren Körper ganzheitlich - Sie werden sich wohler, gesünder und den Anforderungen des täglichen Lebens gewappnet fühlen!

Sie benötigen keine Ausrüstung - alles, was Sie brauchen, wird Ihnen von uns vor Ort zur Verfügung gestellt!

KONTAKT

ShapeTec
Rotenturmstrasse 1-3 / Top 20, 1010 Wien
Tel./Fax: +43/1/922 65 22
Mobil: +43/664/396 99 08
info@shapetec-fitness.com
www.shapetec-fitness.com

Editorial



Was nützt die beste Idee, wenn es letztlich am Geld für die Umsetzung hapert? Und: Was können die kreativsten Forscherinnen und Forscher tun, wenn sie kein Labor, keine Geräte haben? Wien unterstützt seit zehn Jahren mit drei Institutionen, die im Herbst ihr Jubiläum feiern: In der Titelgeschichte lesen Sie, welche tollen Projekte der WWTF in dieser Zeit gefördert hat. Genauso lange gibt es die LISAvienna und das Gründerservice INiTS. Zudem in dieser Ausgabe: ein Interview mit der neuen departure-Geschäftsführerin Bettina Leidl.

Unser Tipp: Kinder und Erwachsene können sich beim Forschungsfest on Tour auch heuer wieder davon überzeugen, wie spannend Wissenschaft sein kann. Schauen Sie doch vorbei, alle Infos und Programm finden Sie im Heft.
Claudia Schanza & Ferdinand Pay

Inhalt Ausgabe 3/2012

04-05 Shortcuts

Wie rechtzeitige Stauwarnung funktioniert. Warum SüdbewohnerInnen plötzlich blond sind.



06-11

10 Jahre WWTF

Der Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds fördert Spitzenforschung. F & E zeigt die interessantesten Projekte der vergangenen Dekade.

12 Wiener Köpfe

Teilchenphysiker Christian Schwanda leitet seit Kurzem das japanische Belle-Experiment.

13 Wiener Know-how

Austausch zwischen Forschungseinrichtungen in Wien und Singapur. Wiener Linien testen neu entwickelte EcoTram.

14-15 Der kleine Unterschied

Gendermedizinerin Alexandra Kautzky-Willer erforscht geschlechtsspezifische Unterschiede.

16 EU-Millionen für Spitzenforschung

Ägyptologin Julia Budka erhielt „ERC Starting Grant“ und kann damit ihre Arbeit fortsetzen.

17 Erste Adresse für Life Science

LISAvienna fördert seit zehn Jahren Unternehmen aus dem Bereich der Lebenswissenschaften.

18 Von der Idee zum Unternehmen

INiTS gibt klugen Köpfen Starthilfe.

19-22 Spannende Wissenschaft

Das Wiener Forschungsfest geht wieder auf Tour durch die Bezirke.

23 Gut informiert zur Spitalsvisite

Videos sollen PatientInnen ausführlich über Diagnose und Behandlungsmethoden informieren.

24-27 Forscher mit Gabel und Gummistiefel

Biobäuerinnen und Biobauern lassen sich bei ihrer Arbeit von WissenschaftlerInnen beobachten.

28-29 Das Interview

Bettina Leidl, Chefin der Förderagentur departure, über ihre Pläne für Wiens Kreativszene.

30-31 Style-Check

Klavierspieler Bela Koreny testet FLKeyboard.

32-33 Wien als Hotspot der Kreativszene

VIENNA DESIGN WEEK und Galerienrundgang locken zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland.

34-35 Termine

Was Sie in Wien nicht versäumen sollten.

36-37 Clubaktionen

Exklusivführung durch das Naturhistorische Museum sowie Bücher und DVDs zu gewinnen.

38 Schlusspunkt

Sigrid Neudecker-von Randow über Frauenhirne.



Impressum

wien.at Forschen & Entdecken - das Magazin für kluge Köpfe Heft 3/2012. **Medieninhaber und Herausgeber:** Stadt Wien - Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, Stiege 3, 1082 Wien. **Verleger:** Bohmann Druck und Verlag Gesellschaft m. b. H. & Co. KG, Leberstraße 122, 1110 Wien. **Redaktion:** Leberstraße 122, 1110 Wien, Tel. 01/740 32-0, www.forschen-entdecken.at. **E-Mail:** office@forschen-entdecken.at. **Verlags-Chefredaktion:** Mag. Helmut Widmann, Christoph Berndl (Stv.). **Chef vom Dienst:** Mag. Helmut Widmann. **Magazinkoordination:** Brigitte Limbeck. **MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:** Mag. Thomas Egerer, Alexander Grubling, Mag. Heike Kossdorff, Sigrid Neudecker-von Randow, Robert Penz, Mag. Silvia Pistotnig, Mag. Christian Posch, Rainer Schwarz, Sylvia Simanek, Mag. Richard Solder, Mag. Martina Stehrer, Mag. Petra Stuibler, Mag. Gabriele Vasak. **Art-Direktion:** Mag. Marion Karasek. **Fotoredaktion:** Joëlle Bullens. **Lektorat:** Carina Diviscek, Mag. Daniela Oberhuber, MSc. **Coverfoto:** Mag. art. Markus Murlasits. **Reproduktion:** Repro-media Druckges.m.b.H. Nfg. KG, Leberstraße 122, 1110 Wien. **Druck:** NP Niederösterreichisches Pressehaus, Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten. **Anzeigenannahme:** N. J. Schmid VerlagsgesmbH, Leberstraße 122, Postfach 420, 1110 Wien, Tel. 01/740 32-733. **Verlags- und Herstellungsort:** Wien.

Spitzenforscherin erhält EU-Millionen

Der „ERC Starting Grant“ ist eine der begehrtesten Förderungen für WissenschaftlerInnen. Eine Wiener Ägyptologin wird mit 1,49 Millionen Euro unterstützt.



Exzellenzinitiative. Die Wienerin Julia Budka kann aufatmen. Ein Semester noch, dann wäre die Ägyptologin arbeitslos geworden. Der Grund dafür ist die Befristungsregelung für die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen in Deutschland – Budka ist derzeit an der Berliner Humboldt-Universität beschäftigt. Mit ihrer erfolgreichen Bewerbung für den „ERC Starting Grant“ sieht sie sorgenfreien fünf Jahren entgegen. „Der Grant ändert alles“, sagt Budka. „Er ermöglicht mir, eine tolle Projektidee

umzusetzen, mich voll und ohne Existenzängste auf meine Forschungen zu konzentrieren und meine wissenschaftliche Selbstständigkeit als Leiterin einer Arbeitsgruppe auszubauen. Die Höhe der bewilligten Mittel gestattet den Aufbau eines effizienten Teams und garantiert ein nahezu sorgenfreies Forschen.“

Mikrokosmos. Die 35-Jährige leitet das Forschungsprojekt „Across ancient borders and cultures: An Egyptian microcosm in Sudan during the 2nd mil-



• ERC STARTING GRANT

Förderung der Forschungselite

Benannt nach dem Namen des Forschungsrats – „European Research Council“ – verbirgt sich hinter dem „ERC Starting Grant“ eine europäische Exzellenzinitiative. Hintergrund ist der Wunsch der EU, die besten Köpfe auf dem Kontinent zu halten und einen „Brain Drain“, also die Abwanderung von Spitzenkräften in die USA, zu verhindern. Die Förderdauer beträgt fünf Jahre, die Förderhöhe maximal zwei Millionen Euro. Um Fördermittel bewerben können sich WissenschaftlerInnen aus aller Welt. Einzige Bedingung: Geforscht wird in der EU. So soll Europas akademische Community bereichert werden.

Kontakt: <http://erc.europa.eu/starting-grants>

Julia Budka stand an einem kritischen Punkt ihrer Karriere. Die EU-Förderung für ihr Projekt kommt für sie im richtigen Moment.

lennium BC“. Es zielt zum einen darauf ab, durch Siedlungsarchäologie direktere Zeugnisse vergangener, komplexer Lebenswelten zu erhalten.

Zum anderen soll es Phänomene beim Zusammentreffen verschiedener Kulturen beschreiben – in diesem Fall am Beispiel der ÄgypterInnen und NubierInnen. Budkas Rat an NachwuchswissenschaftlerInnen: „Solange einem das Fach trotz aller Probleme und Frustmomente noch Spaß macht, ist es zu früh zum Aufhören.“

Fotos: Julia Budka (1), Getty Images (1), LISAvienna/Daniel Novotny (1), LISAvienna (1)

Erste Adresse für Lebenswissenschaften



Von der Biotechnologie bis zur Medizintechnik: LISAvienna schafft seit zehn Jahren das nötige Gerüst für erfolgreiche Wiener Forschung.

Biotech-Boom. Es waren die vielen Firmengründungen im Bereich Biotechnologie in den späten 90er-Jahren, die die Stadt Wien und den Bund dazu veranlassten, Life Science Austria Vienna zu gründen. Das Ziel? Start-ups kompetent zu begleiten. Mit Beratung, Förderungen und der Vermittlung von Kooperationen. Der Plan ging auf: Mittlerweile ist LISAvienna die erste Adresse für Biotech-Unternehmen in Wien.

Das Erfolgsrezept? „Wir helfen, wirtschaftliches Potenzial zu nutzen“, bringt es Peter Halwachs, einer der beiden Geschäftsführer auf den Punkt. „Dadurch entstehen optimale Voraussetzungen, um etwa Impfstoffe gegen Grippe, Krebs oder Alzheimer erzeugen zu können“, ergänzt Kollege Johannes

Sarx, „oder Prothesen, Beatmungsgeräte und Herzschrittmacher zu entwickeln.“ Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf der maßgeschneiderten Beratung und Betreuung von innovativen Unternehmen.

Standort-Marketing. Auch die Bewerbung des Standortes Wien ist Teil der Aufgaben: „Dazu gehört internationales Netzwerken zum Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch ebenso wie Messestände im In- und Ausland“, so Johannes Sarx. Nächster Höhepunkt: Die BIO-Europe, Europas größte Biotechnologie-Konferenz, wird nächstes Jahr in Wien stattfinden. Mit dabei werden rund 3.000 TeilnehmerInnen aus rund 35 Ländern sein.

Das Vienna Biocenter (o.) ist der Wiener Hotspot der Life-Science-Forschungen. Johannes Sarx (l.) und Peter Halwachs, die Geschäftsführer von LISAvienna

• BERATUNG UND KOORDINATION

Forschergeist trifft auf Fördernetzwerk

LISAvienna ist die zentrale Anlaufstelle für die Bereiche Biotechnologie/Pharma und Medizintechnik. Seit zehn Jahren können sich ForscherInnen, InvestorInnen und UnternehmerInnen Infos und Unterstützung rund um Vermarktung, Finanzierung und Förderung holen. Ziel ist es, den Life-Science-Standort Wien weiter zu stärken. Das Jubiläum wird am 13. 9. 2012 mit einem Fest in der Rinderhalle Neu Marx gefeiert. **Kontakt:** www.lisavienna.at